

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Dittberner

• D-12207 Berlin

Telefon: (030)

E-Mail: kh.dittberner@

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Dittberner
D-12207 Berlin

Datum: 26. Februar 2006

01019 Telefondienste GmbH
Freenet.de-Geschäftsleitung
Hamburger Chaussee 2-4

D-24114 Kiel

Betr.: **ONLINE-ABRECHNUNG**

FÜR 16.01.-04.02.2006

FÜR ANSCHLUSS 030 - 712 16 16

Ihr Zeichen: Artikel-Nr.: 31074 + 65401

Ihre Nachricht vom: 24.2.2006 (T-Com-Rechnung)

Meine Zeichen: AKT 8 — Z_099:Bf_Freenet_01

Sehr geehrte Damen und Herren,

via März-Telekom-Rechnung berechnen sie für die Nutzung im genannten Zeitraum von „freenet.de SuperStar by-Call“ 2,37 EUR netto sowie von „freenet.de Special CbC“ 2,50 EUR netto, was **zusammen 5,65 EUR brutto** ergibt. Die Bezahlung wird verweigert.

Zu den Gründen:

1. Die von Ihnen zugesagte Leistung ‚Nutzung des gesamten Internets per Internet-by-call‘ wurde von Ihnen in diesem Zeitraum für mich nicht erbracht.
2. Denn Sie haben um Weihnachten damit begonnen, für die dynamische Adress-Zuweisung nach der Einwahl statt der bislang problemlosen 213.6.*.*-Adressen nach und nach neue IP-Adressen aus dem IP-Range 89.48.0.0 bis 89.55.255.255 zu verwenden.
3. Und damit waren/sind sehr wichtige Sites in den USA wie Library of Congress (Washington), UN (New York) und sogar CNN (Atlanta) für Freenet-Kunden urplötzlich nicht mehr erreichbar.
4. Für mich absolut ärgerlich war aber (ich nutze nunmehr einen anderen Internet-Provider), daß ich dann ab 23.1.2006 um 22.36 Uhr meinen in Toronto (Kanada) gemieteten Web-Server nicht mehr per FTP zum Upload neuer Web-Seiten erreichen konnte, was ich seit Jahren täglich vornehme. Das folgende Trace-routing vom 19. Februar 2006 belegt das (über andere ISPs gibt es beim 66.244.223.194 in Montreal keinen Abbruch, siehe unten):

```
-----via freenet (F)------(10)
Last login: Sun Feb 19 05:14:58 on console
Welcome to Darwin!
66.49.175.17Sun Feb 19 05:52:22 CET 2006
TITAN> tr 66.49.175.17
traceroute to 66.49.175.17 (66.49.175.17), 30 hops max, 40 byte packets
 1  bln2-d3-1.mcbone.net (62.104.208.36) 121.97 ms 124.412 ms 98.817 ms
 2  g2-0.bln2-g2.mcbone.net (62.104.208.6) 110.972 ms 100.576 ms 100.531 ms
 3  lo0-0.hnv2-j2.mcbone.net (62.104.191.206) 109.323 ms 100.604 ms 120.965 ms
 4  lo0-0.hnv2-j.mcbone.net (62.104.191.205) 108.068 ms 200.749 ms 105.154 ms
 5  lo.dus1-g.mcbone.net (62.104.191.141) 123.199 ms 125.712 ms 132.3 ms
 6  rdlhu-fe10-0.ny.shawcable.net (198.32.160.86) 200.649 ms 244.4 ms 186.031 ms
 7  rclsh-pos14-3.mt.shawcable.net (66.163.76.157) 231.779 ms 237.519 ms 213.227 ms
 8  ralsh-ge3-3.mt.shawcable.net (66.163.66.33) 200.673 ms 249.557 ms 203.25 ms
 9  rx0sh-canaca.mt.bigpipeinc.com (66.244.223.194) 240.737 ms 200.7 ms 246.145 ms
10  * * *
11  * * *
12  *^C
TITAN>
```

Und hier folgt ein erfolgreiches Trace-routing von Berlin nach Toronto (Kanada) vom 25.1.2006 über einen anderen ISP, der bei der Einwahl keine diskriminierenden IP-Adressen zuweist, die irgendwo Routing-Probleme hervorrufen (TITAN ist mein Apple PowerBook G4).

```

-----via xxx (V)----- (5)
TITAN> date
Wed Jan 25 05:57:47 CET 2006
TITAN> tr 66.49.175.17
traceroute to 66.49.175.17 (66.49.175.17), 30 hops max, 40 byte packets
 1 frankfurt-7.celox.de (212.60.192.56)  239.554 ms  135.995 ms  153.185 ms
 2 ae0-32.frankfurt-1.celox.net (84.245.139.169)  137.294 ms  114.789 ms  129.916 ms
 3 core2.fra.qsc.de (213.148.131.9)  157.142 ms  150.489 ms  133.107 ms
 4 core2.dus.qsc.de (213.148.134.126)  168.677 ms  143.161 ms  153.971 ms
 5 195.66.224.213 (195.66.224.213)  238.549 ms  254.333 ms  240.62 ms
 6 rclhu-pos6-0.ny.shawcable.net (66.163.74.22)  221.148 ms  250.891 ms  245.145 ms
 7 rclsh-pos14-3.mt.shawcable.net (66.163.76.157)  240.701 ms  240.613 ms  250.895 ms
 8 ralsh-ge3-1.mt.shawcable.net (66.163.66.10)  240.658 ms  240.695 ms  240.899 ms
 9 rx0sh-canaca.mt.bigpipeinc.com (66.244.223.194)  260.675 ms  240.698 ms  240.646 ms
10 66.49.255.2 (66.49.255.2)  231.074 ms  307.353 ms  240.654 ms
11 66.49.164.56 (66.49.164.56)  251.008 ms  240.625 ms  258.872 ms
TITAN>

```

5. Ich wandte mich daraufhin telefonisch am 25.1.2006 um 13.14 Uhr an Ihre kostenlose Hotline, die aber von alledem nichts wußte und überhaupt einen wenig kompetenten Eindruck machte.
6. Aus den Trace-routings ging hervor, daß es sich um ein Routing-Problem mit bislang offensichtlich nicht genutzten Origin-Adressen auf Backbones im nordamerikanischen Raum handeln könnte, weshalb ich meinen Web-Hoster canaca.com in Kanada alarmierte (Ticket ID: BZM-41641). Der sich große Mühe gab und nach Tagen mir schließlich mitteilte: „We checked our server and there is no blocking for the IP address which is started with 62 or 89. Also there is no blocking for 66.244.223.194.“ Und in einem Telefonat fügten man von dort dann noch hinzu: „Leave your louzy provider...“, was ich inzwischen getan habe.
7. Als ein Nebenergebnis meiner umfangreichen Recherchen zu diesem Problem mußte ich dann außerdem noch feststellen, daß meine Norton-Antivirus-Software seit ihrer Installation vor 30 Monaten noch niemals die aktuellen Viren-Infos via Internet abrufen konnte. Das geschieht mit einem cron-Job.
8. Die genaue Prüfung aller Logfiles ergab, daß dieses regelmäßig und systematisch von Freenet.de verhindert wurde, da der cron-Job unmittelbar nach dem Aufbau der Internet-Verbindung via http-Protokoll die Updates beschaffen will. Ihm wird aber von Freenet statt der vom Job angeforderten Symantec-Seite zwangsweise die Freenet-Homepage oder neuerdings eine Freenet-DSL-Promoseite präsentiert, was er nicht erwartet und mit einem Fehler abbricht. Eine solide Internet-Firma sollte als Service-Provider auf diese Zwangsseiten verzichten, da sie auch vom Benutzer meist sofort weggeklickt werden.

Im übrigen ist es für eine Internet-Firma blamabel, nirgendwo eine direkte E-Mail-Adresse anzugeben. Kontakt-Formulare (noch dazu mit zig Durchklick-Ebenen) im Web können das nicht ersetzen. So etwas verwenden nur Firmen, die vom Internet noch immer nichts verstanden haben.

Jeder Manager eines IP-Unternehmens sollte zudem wissen, daß das (korrekte) Routing im Internet eine extrem wichtige (und heikle) Angelegenheit ist. Und deshalb bei eigenen Änderungen ganz besondere Sorgfalt zu walten hat, was bei Ihnen nicht geschah.

Ihr Statement erwarte ich bis zum 15. März 2006. Es ist wohl keine Frage, daß dieses Schreiben wg. der sehr grundsätzlichen Bedeutung (aktuelle Diskussion um die Netz-Neutralität!) in Kopie an die zuständigen Kontroll- und Aufsichts-Behörden in Deutschland und Brüssel geht.

Mit weniger freundlichen Grüßen

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Dittberner
 Universitätsrat a. D.,
 der das Internet seit 1985
 professionell zu nutzen weiß.